

südpolrecords

Bananafishbones

Best Of 1998 bis 2013 - VÖ 13. Dezember 2013

Gitarre, Bass, Schlagzeug since 1991 und „eine der besten Livebands Deutschlands“

„Endlich!“ werden die Fans sich freuen. Endlich das Beste der Bad Tölzer Country-Pop-Rock-Band auf einer Scheibe. Auf der „Bananafishbones Best Of 1998 bis 2013“. Das Beste aus den bisher so zahlreich gesammelten Werke dieses vielseitigen Trios aus dem Bayerischen Oberland: vom Charthit „Come to Sin“ bis zu ausgewählten Film- und Theatersongs der letzten Jahre plus zwei neue Bonustracks. 24 Songs von damals bis heute.

Neben der Theaterbühne ist die Livebühne noch immer das Zuhause von Peter Horn, Sebastian Horn und Florian Rein. Jährlich rocken sie die Sommerfestivals, gehen im Winter auf Unplugged-Tour und hier wie dort schallt ihnen schon seit Jahren ein Herzenswunsch ihrer Fans entgegen: der nach einem Best Of-Album; nach einem silbernen Rundling, der all die Lieblingsongs vereint, die im Lauf der letzten 15 Jahre geschrieben wurden; der der Band selbst den Überblick über sieben Alben, zahllose Singles und diverse Filmsoundtracks erleichtert; der schließlich auch die spannende musikalische Entwicklung einer Band aus dem Süddeutschland aufzeigt, die mit ihrem frühen Charthit „Come to Sin“ die Musikwelt und dann die Theaterbühnen eroberte. Und die damit auch gezeigt hat, dass man sich stilistisch nicht festlegen muss, dass man als Country-Rock-Pop-Band seine Fans live genauso fesseln kann, wie als schauspielende Musiker die Zuschauer im Theater oder im Kino.

Das alles passt natürlich gar nicht auf EIN Best Of-Album. Aber es ist ein Anfang. Teil 1 einer Retrospektive mit Blick nach vorn und mit zwei bisher unveröffentlichten Bonusongs, die in die musikalische Zukunft weisen.

Band: Sebastian Horn (Gesang, Bass), Peter Horn (Gitarre), Florian Rein (Schlagzeug), www.bananafishbones.de

Presse

"Lebendige, echte Musik, aus Herzblut, echtem Spaß und echtem Schweiß..." (Münchner Merkur)

"...eine der besten Livebands Deutschlands..." (Süddeutsche Zeitung)

"Mal sperrig und unangepasst, mal schräg und vor allem eigensinnig schön." (Tölzer Kurier)

"... Musik zwischen groovender Gelassenheit und ekstatischer Getriebenheit [...] von Musikern serviert, die ihr Handwerk mit Souveränität, Lässigkeit und Augenzwinkern beherrschen..." (Tölzer Kurier)

Bananafishbones live on Tour

20.-23.12.2013, Bad Tölz, [Kurhaus](#)

03.01.2014, München, [Volkstheater](#)

04.01.2014, Irschenberg, [Dinzler Kaffeerösterei](#)

05.01.2014, Landshut, [Bernlochner Saal](#)

09.01.2014, Nürnberg, [Gutmann am Dutzendteich](#)

10.01.2014, Rattenberg, [Burggasthof Neurandsberg](#)

11.01.2014, Oberhausen, [Stroblbühne](#)

12.01.2014, Kaufbeuren, [Stadttheater](#)

Diskographie

1995: Grey Test Hits, 1996: Horse Gone ([EP](#)), 1997: Live & Unplugged, 1999: Viva Conputa, 2000: My Private Rainbow, 2002: A Town Called Seven, 2003: Live in Buchloe (mit der Tölzer Stadtkapelle), 2004: 36 m², 2004: Live & Unplugged im Tölzer Kurhaus, 2007: When You Pass By, 2012: 12 Songs In One Day

Presse: Christine Heinrich, Tel +49-(0)89 4895 4990, info@christineheinrich.de, www.christineheinrich.de

[Weitere Infos auf den folgenden Seite](#)

BFBs Best of - 24 Titel

1 Come To Sin 3:45	9 pow wow 2:43	17 Dice 3:36
2 Easy Day (Radio Edit) 3:52	10 Road to Nowhere 3:23	18 I wake up 3:12
3 Dinosaurs 3:35	11 Strange Times 3:51	19 Weedy bong 7:17
4 Bum 4:03	12 Clue 4:32	20 Magic 3:22
5 Glam 3:34	13 Snowflakes 2:53	21 Snowman 4:35
6 Croco Tears 2:43	14 Ever 3:42	22 Jackpot 5:05
7 Harm 4:25	15 Jimmy Corrigan 27:59	23 Rumblefish 4:07 (Neu)
8 smart 3:08	16 Train 4:03	24 Wondering Why 4:08 (Neu)

Ein Blick zurück

Im kollektiven Musikgedächtnis der 90er sind sie fest verwurzelt, denn summen kann ihn jeder: "Come to Sin", diesen Song mit der eingängigen Glöckchenmelodie, der als Untermalung eines Werbespots den Bananafishbones 1998 zum Durchbruch verhalf.

Nach "Come to sin" folgte 1999 die beinahe ebenso erfolgreiche und rasante Nummer "Easy Day" mit Country-Drive und Pop-Charme. Musikalisch pendelt das Trio zwischen Country, Rock und Pop, textlich zwischen Haruki Murakami und David Lynch. Sie lassen sich stiltechnisch einfach nicht festnageln, sind unglaublich vielseitig und decken ein breites Spektrum an spannenden Sounds ab, was nach all den Jahren mittlerweile zu ihrem Markenzeichen geworden ist. Es ist auch ein stetes Pendeln zwischen reduziertem Akustik-Sound und mitreißendem Live-Drive. Im Sommer rocken sie die Festivals und erweisen ihrem Ruf als "eine der besten Livebands Deutschlands" alle Ehre. Im Winter touren sie unplugged und halten die Tradition ihrer legendären und stets ausverkauften Kurhaus-Konzerte in ihrer Heimat Bad Tölz aufrecht.

Aber nicht nur als Livemusiker, auch als Film-, Hörbuch- und Theatermusiker sind die Bananafishbones sehr erfolgreich. Sie schufen die Musik zur fünfteiligen Kinoreihe "Die wilden Kerle" und trugen Songs zum Filmsoundtrack "Wer früher stirbt ist länger tot" von Kultregisseur Marcus H. Rosenmüller bei. Gitarrist Peter Horn war am Soundtrack zu "Eine ganz heiße Nummer" und "Der Schlussmacher" beteiligt, Sänger Sebastian Horn hat mit Filmmusikkomponist Gerd Baumann das Album „Dreiviertelblut“, Lieder aus dem Unterholz, herausgebracht, u.a. mit Filmsongs der Niederbayernkrimis „Sau Nummer 4“ und „Paradies 505“. Und Florian Rein produziert in seinem Bergbeatstudio Alben, Filmmusik und Radiosingles am laufenden Band u.a. für Mathias Kellner (neues Solo-Album „Hädidadiwari“), Somersault und Chris Boettcher („10 Meter geh“) und durfte dieses Jahr sogar die Jazz/Funk-Kultband „Mezzoforte“ aus Island in seinem Studio begrüßen.

Zusammen mit Gerd Baumann schufen die Bananafishbones 2013 auch die Musik zum Nockherberg-Singspiel und standen selbst als musikalische Waldmenschen auf der Bühne. Fortsetzung für 2014 nicht ausgeschlossen.

An der Münchner Schauburg waren sie für die Inszenierungen "Scuderi" und "Fahrenheit 451", welche in den letzten drei Jahren 140 verkaufte Vorstellungen zählten, als Komponisten und als Schauspieler aktiv. Ganz klar, dass man die Fishbones in der Folge für ein weiteres Theaterengagement verpflichtet hat: die Inszenierung "Jenseits von Eden", die im April 2013 an der Münchner Schauburg Premiere feierte. Erst kürzlich folgte noch ein Soundtrack: zum Film "V8-Du willst der Beste sein" von Joachim Masanneks ("Die wilden Kerle"), der im September 2013 in die Kinos kam.

Seit 1999 haben die Bananafishbones über 1000 Konzerte gespielt, insgesamt 11 Tonträger veröffentlicht, mehrere Soundtracks zu Kinofilmen produziert und sind mit ihrem aktuellen Album "12 Songs in One Day" unermüdlich als Liveband unterwegs, geben Konzerte in ganz Deutschland, Österreich, Spanien, Italien und der Schweiz.

Bookingkontakt: südpolmusic GmbH - Patrick Oginski - Gabelsbergerstraße 51 - 80333 München

Tel: 089 / 55 05 477 00 - Mail: patrick@suedpolmusic.de

Presse: Christine Heinrich, Tel +49-(0)89 4895 4990, info@christineheinrich.de, www.christineheinrich.de